

(Ausschließlich Bearbeitung laufender Maßnahmen – keine Neuantragstellung.)

Sachsen hilft sofort

Überblick

Eine Kombination des Darlehens mit anderen Förderprogrammen ist möglich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Summe der insgesamt in Anspruch genommenen Fördermittel den durch die Coronakrise verursachten Liquiditätsbedarf nicht übersteigen darf.

Wer wird gefördert

- im Haupterwerb tätige Selbstständige und Angehörige der Freien Berufe, die im Freistaat Sachsen steuerlich veranlagt werden
- gewerbliche Unternehmen mit einer Betriebsstätte in Sachsen und mit bis zu 100 Mitarbeitern (Vollzeitäquivalente)

Nicht gefördert werden

- Selbstständige, die die Tätigkeit im Nebenerwerb ausüben
- Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei oder Aquakultur
- Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von Vereinen
- Gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen
- Eigenbetriebe von Gebietskörperschaften und Unternehmen im Eigentum von Körperschaften sowie Anstalten des öffentlichen Rechts

Was wird gefördert

- Liquiditätsbedarf bei Unternehmen, die aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus mit unverschuldeten Umsatzrückgängen konfrontiert sind.
- Bei Einzelunternehmen/Solo-Selbstständigen und Freiberuflern kann der Unternehmerlohn nur dann gefördert werden, wenn dieser in den nächsten vier Monaten insgesamt 6.500 EUR nicht übersteigt.

Voraussetzungen

- Sitz oder Betriebsstätte des Unternehmens bzw. die steuerliche Veranlagung von Einzelunternehmen/Solo-Selbstständigen und Freiberuflern befindet sich im Freistaat Sachsen und der Liquiditätsbedarf besteht für diese Einrichtungen

- Unternehmen war per 31. Dezember 2019 nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten gem. Art. 2 Abs. 18 der EU-Verordnung 651/2014
- Prognose für einen Umsatzrückgang von mindestens 20 Prozent für das laufende Geschäftsjahr aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise
- Rückzahlung des Darlehens muss bei normalem wirtschaftlichen Ablauf innerhalb der Laufzeit des Darlehens zu erwarten sein

Konditionen

Darlehenshöhe

- Für Antragsteller mit einem Jahresumsatz im Jahr 2019 bis zu 1 Mio. EUR ist die Darlehenshöhe auf 50.000 EUR begrenzt.
- Für Antragsteller mit einem Jahresumsatz im Jahr 2019 über 1 Mio. EUR ist die Darlehenshöhe auf 100.000 EUR begrenzt.

Zinssatz

zinslos

Laufzeit

10 Jahre, davon 3 tilgungsfreie Jahre

Sicherheiten

keine

Das Darlehen wird als Nachrangdarlehen ausgereicht, das heißt, dass es als wirtschaftliches Eigenkapital gewertet werden kann. So erhalten auch Betriebe, die nicht über genügend bankübliche Sicherheiten verfügen, vereinfachten Zugang zu weiteren externen Finanzierungsmöglichkeiten.

Auszahlung

100 % in einer Tranche

Tilgung

- Quartalsweise nach tilgungsfreier Zeit
- Sondertilgungen sind jederzeit möglich

- Bei Tilgung des Darlehens in Höhe von 90 % der Darlehenssumme innerhalb von drei Jahren nach Darlehensgewährung wird der restliche Darlehensbetrag erlassen.

Ablauf/Verfahren

Zuständige Stelle

Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB).

Verfahrensablauf

Wichtiger Hinweis:

Es gilt erneut ein Antragsstopp, da die verfügbaren Mittel ausgeschöpft sind.

Zur Antragstellung ist generell das Formular [Bestätigung eines sachverständigen Dritten \(bei Antragstellung nach dem 30.06.2020\)](#) von einem Steuerberater/Wirtschaftsprüfer auszufüllen und mit dem Antrag einzureichen. Zusätzlich müssen Antragsteller mit einem Jahresumsatz im Jahr 2019 von größer 1 Mio. EUR das Formular [Bestätigung eines sachverständigen Dritten \(bei einem Jahresumsatz größer 1 Mio. EUR\)](#) einreichen.

Die Auszahlung der Soforthilfe erfolgt ausschließlich auf die Bankverbindung, die gegenüber der Finanzverwaltung z. B. im Rahmen Ihres Einkommensteuerbescheids/Körperschaftsteuerbescheids angegeben wurde. Geben Sie diese Bankverbindung bei der Antragstellung an.

Frist/Dauer

Vom 7. bis 14. August 2020 konnten vorübergehend wieder Anträge gestellt werden. Da die verfügbaren Mittel ausgeschöpft sind, gilt erneut ein Antragsstopp.

Anträge sind ausschließlich elektronisch über das Förderportal der SAB zu stellen und werden chronologisch nach dem Eingang vollständiger Unterlagen bearbeitet.

Rechtsgrundlagen/Infoblätter

[Richtlinie Soforthilfe-Darlehen \(PDF, 1 MB\)](#)

Kosten

Für die Antragsbearbeitung erhebt die SAB keine Gebühren.

Die Verwendungsnachweisprüfung für dieses Programm ist noch nicht gestartet. Sobald dies möglich ist, stellen wir Ihnen die Informationen und Dokumente zur Verfügung.

Formulare/Downloads

Allgemeine Informationen zur Antragstellung

Zur Antragstellung ist generell das Formular "Bestätigung eines sachverständigen Dritten (bei Antragstellung nach dem 30.06.2020)" von einem Steuerberater/Wirtschaftsprüfer auszufüllen und mit dem Antrag einzureichen. Zusätzlich müssen Antragsteller mit einem Jahresumsatz im Jahr 2019 von größer 1 Mio. EUR das Formular "Bestätigung eines sachverständigen Dritten (bei einem Jahresumsatz größer 1 Mio. EUR)" einreichen.

[Bestätigung eines sachverständigen Dritten \(generell bei Antragstellung nach dem 30.06.2020\)](#)

[Bestätigung eines sachverständigen Dritten \(bei einem Jahresumsatz größer 1 Mio. EUR\)](#)

[Erklärung zum wirtschaftlich Berechtigten](#)

[Unterschriftenblatt](#)

[Datenschutzhinweise\(DSGVO\) \(64005\) \(PDF, 161 kB\)](#)

Elektronische Antragstellung

[Hilfestellung zur elektronischen Antragstellung \(PDF, 605 kB\)](#)

1. Sofern Sie noch kein SAB Portal Nutzer sind, [registrieren Sie sich](#) bitte und füllen dann Ihren Antrag online aus.
2. Sobald Ihr elektronischer Antrag vollständig ausgefüllt ist und übermittelt wurde, senden wir Ihnen eine E-Mail mit einer Zusammenfassung Ihres Antrages für Ihre Unterlagen.
3. Mit Abschluss der Antragsbearbeitung werden Ihre Antragsunterlagen direkt an die SAB zur Bearbeitung weitergeleitet.

FAQ

Fragen zur Antragstellung/Verfahren

1. Wie kann ich meinen Antrag bei der SAB einreichen?

Ihr Antrag ist grundsätzlich elektronisch über das Förderportal der SAB einzureichen. Nur in Ausnahmefällen können Sie diesen auch postalisch an die SAB schicken.

2. Kann ich das Darlehen auch in Papierform beantragen?

Für eine zügige Bearbeitung sind Anträge grundsätzlich elektronisch über das Förderportal der SAB zu stellen. Nur in Ausnahmefällen ist eine Antragstellung auch in Papierform möglich.

Dazu bitten wir Sie, eine Anfrage an das

Postfach corona-antragsformulare@sab.sachsen.de zu richten oder sich an die

Hotline 0351 4910-1100 zu wenden, um den Antrag anzufordern.

3. Was passiert, wenn ich falsche Angaben hinterlegt habe?

Bei vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Falschangaben müssen Sie mit Strafverfolgung wegen Subventionsbetrugs rechnen.

4. Was passiert, nachdem ich meinen Antrag bei der SAB eingereicht habe?

Bitte haben Sie Geduld, bis die elektronische Bestätigung über Ihren Antrag per E-Mail eingegangen ist. Eine Mitarbeiterinnen/ein Mitarbeiter der SAB prüft nun Ihren Antrag. Sofern die Bewilligung möglich ist, erhalten Sie zunächst einen Darlehensvertrag. Sofern die von Ihnen angegebenen Daten für uns alle schlüssig und stimmig sind, wird eine Auszahlung umgehend vorgenommen.

Sollten sich Fragen ergeben, kommen wir umgehend auf Sie zu. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Geschwindigkeit der Auszahlung von vielen Faktoren abhängig ist und, dass wir zur Vermeidung von Betrugsfällen weitere Prüfschritte zu Ihrer eigenen Sicherheit eingebaut haben.

5. Wann wird mein Darlehensantrag bearbeitet, den ich vor einigen Tagen gestellt habe?

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir auf Fragen zu Arbeitsständen oder voraussichtlichen Fertigstellungsterminen aus Aufwandsgründen nicht eingehen können. Mit Hochdruck sind wir mit der Abarbeitung der Hilfsprogramme für die sächsische Wirtschaft befasst. Neue Anträge werden dabei weiterhin nach Eingang der vollständigen Unterlagen zeitnah bearbeitet.

Wir bitten Sie um etwas Geduld. Sollten wir noch weitere Unterlagen von Ihnen benötigen oder Rückfragen haben, kommen wir direkt auf Sie zu.

6. Weshalb benötigt die Bearbeitung mancher Anträge so viel Zeit?

Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass etwa ein Drittel der Anträge papiergebunden (eingescannt per E-Mail oder per Post) eingereicht wurde. Diese benötigen wesentlich höhere Bearbeitungszeiten als die über das Förderportal der SAB gestellten Anträge. Viele Papieranträge sind zudem unvollständig ausgefüllt und enthalten unplausible Angaben – Beispielsweise wurde die falsche Steuernummer eingetragen (Bitte geben Sie die Steuernummer des Unternehmens an und nicht Ihre private.), es fehlt die E-Mail-Adresse oder die Kontoverbindung (IBAN) enthält Zahlendreher.

Durchschnittlich zwei Drittel der Anträge sind digital über das elektronische Förderportal eingegangen. Diese werden automatisch auf Vollständigkeit und Plausibilitäten geprüft. Aus diesem Grund sind die Anträge komplett ausgefüllt und größere Fehler bereinigt. Damit ist die Bearbeitung wesentlich einfacher.

Sollte allerdings ein papiergebundener Antrag gestellt worden sein, hilft nur Geduld, bis die SAB die sehr aufwendige Arbeit erledigt hat. Einen zweiten Antrag über das Förderportal zu stellen, wäre noch aufwendiger, da die SAB beide Anträge zusammenführen und vergleichen muss. Wenn diese dann unterschiedliche Angaben enthalten, sind zeitintensive Rückfragen beim Antragsteller erforderlich.

Die SAB kann Ihnen jedoch versichern, dass die Bearbeitung der Corona-Soforthilfe-Programme in der Bank oberste Priorität hat.

7. Welche Unterlagen erhalte ich nach Prüfung meines Antrages?

Den Darlehensvertrag nebst Anlagen erhalten Sie per Post von der SAB. Zusätzlich werden alle Unterlagen im Förderportal unter Ihrem Vorhaben bereitgestellt. Sofern der Abgleich Ihrer Kontodaten nicht mit denen beim Finanzamt hinterlegten Daten übereinstimmt, erhalten Sie zusätzlich einen Auszahlungsantrag. Dieser wird zum Schutz vor betrügerischen Handlungen nicht im Förderportal bereitgestellt, der Versand erfolgt daher per Post.

8. Wie erhalte ich die Auszahlung und auf welche Bankverbindung erfolgt die Auszahlung?

Die Auszahlung des Darlehens erfolgt nach Rücksendung des unterzeichneten Darlehensvertrags und des unterzeichneten Auszahlungsantrags per Post an die SAB. Bitte nutzen Sie für die Auszahlung die beim Finanzamt hinterlegte Bankverbindung.

Fragen zur Foto-Identifikation

1. Was muss ich bei der Foto-Identifikation beachten?

Die Identifizierung des Antragstellers sowie der für den Vertragspartner bei der Beantragung auftretenden Personen kann gegenwärtig vereinfacht durchgeführt werden. Auf dem einzureichenden Foto sollte die jeweilige Person sowie deren Ausweisdokument gut erkennbar sein.

Bitte beachten Sie die [Hinweise zur Erstellung des Fotos.](#)

Fragen zur Förderfähigkeit

1. Kann ein erst am 1. April 2020 gegründetes Unternehmen einen Antrag stellen?

Nein, Bedingung für die Antragstellung ist, dass das Unternehmen vor dem 31. Dezember 2019 am Markt tätig war und Umsätze erzielt hat.

2. Kann ein Unternehmen, das bis zum 1. März 2020 übernommen wurde, einen Antrag stellen?

Ja, eine Antragstellung ist möglich, da das Unternehmen bereits vor dem 31. Dezember 2019 am Markt tätig war und Umsätze erzielt hat.

3. Kann ein Einzelunternehmer gefördert werden, der privat außerhalb Sachsens wohnt und dessen Unternehmen seinen Sitz in Sachsen hat?

Ja, ein Einzelunternehmer ist antragsberechtigt, wenn er über eine sächsische Steuernummer für sein Unternehmen verfügt. Der private Wohnort des Unternehmers (außerhalb von Sachsen) ist hier nicht relevant.

4. Ist eine sächsische Betriebsstätte eines inländischen Unternehmens mit Sitz außerhalb Sachsens förderfähig?

Auch ein Unternehmen mit Sitz außerhalb Sachsens aber mit Betriebsstätte innerhalb Sachsens kann hinsichtlich des Liquiditätsbedarfes der Betriebsstätte gefördert werden. Dies betrifft nicht die Fallgruppe Einzelunternehmer oder Freiberufler (siehe vorstehende FAQ).

5. Wie bestimmt sich die Förderfähigkeit, wenn ein inländisches Unternehmen mehrere Betriebsstätten mit Liquiditätsbedarf in Sachsen unterhält?

Auch in diesem Fall kann nur ein Darlehen für das Unternehmen bewilligt werden. Die Darlehenshöhe bestimmt sich nach dem summierten Liquiditätsbedarf der betroffenen Betriebsstätten in Sachsen (bis zur Maximalhöhe laut Richtlinie) und ist beim Verwendungsnachweis auch zu belegen.

6. Wie errechnet sich der maximale mögliche Darlehensbetrag?

Der maximale Darlehensbetrag darf den Liquiditätsbedarf für 4 Monate nicht übersteigen.

7. Wie ist der Liquiditätsbedarf zu ermitteln?

Die Schätzung des Liquiditätsbedarfs basiert auf den zahlungsorientierten weiterlaufenden Betriebsausgaben abzüglich der erwarteten eingehenden Umsatzerlöse für die nächsten 4 Monate. Eine Aussage über diesen Zeitraum hinaus ist nicht Gegenstand der Erklärung im Antrag.

Zu den Betriebsausgaben zählen:

- die Aufwendungen, die durch den Betrieb veranlasst sind
- der tatsächliche Unternehmerlohn für Einzelunternehmer, Solo-Selbstständige, Freiberufler bis zu einem Höchstbetrag von max. insgesamt 6.500 EUR für 4 Monate
- bei juristischen Personen (auch bei einer GbR) oder bei Angestellten von Einzelunternehmern die regulären Personalkosten (inkl. Geschäftsführergehälter), die nicht durch Kurzarbeitergeld o. a. gedeckt sind (ohne Obergrenze)
- Zahlungen (Anzahlungen oder Zahlungen auf Rechnungen für Leistungen) an Lieferanten/ Dienstleistungserbringer aufgrund von bestehenden (vor der Krise abgeschlossenen) Verträgen, auch wenn diese krisenbedingt nicht zu Umsatzerlösen geführt haben.

Bei Unternehmen über 1 Mio. EUR Jahresumsatz ist die vollständige Erklärung des sachverständigen Dritten auf dem Vordruck (ohne Streichungen und Einschränkungen) Voraussetzung für die Bearbeitung des Soforthilfe-Darlebens.

Das Darlehen darf nicht zur Umschuldung von bestehenden Betriebsmittelfinanzierungen verwendet werden (kein Einsatz zum Zweck der Sondertilgung bestehender Kredite).

8. Sind zur Bestimmung des Liquiditätsbedarfes bestehende Liquiditätsreserven vor Beantragung des Darlehens vorrangig zu nutzen und vorhandene Kontokorrentlinien auszuschöpfen?

Nein, dies ist keine zwingende Voraussetzung.

9. Sind bei der Antragstellung Dritte z. B. Steuerberater einzubeziehen?

Wenn der Jahresumsatz des Unternehmens 2019 mehr als 1 Mio. EUR beträgt, ist die Bestätigung eines Steuerberaters oder Wirtschaftsprüfers entsprechend dem SAB-Vordruck ([VD67305](#)) erforderlich.

Fragen zum Förderportal

1. Können aus einem vorläufigen Nutzerkonto im Förderportal mehrere Anträge gestellt werden?

Aus einem vorläufigen Nutzerkonto im Förderportal, welches noch nicht in ein vollumfängliches Nutzerkonto gewandelt wurde, kann jeweils nur ein Antrag gestellt werden. Um weitere Anträge aus dem Förderportal zu stellen, ist entweder der Wandel des vorläufigen in ein vollumfängliches Nutzerkonto abzuwarten (dies erfolgt bei der Bewilligung des ersten im Förderportal gestellten Antrages). Alternativ kann, in dringenden Fällen, die erneute Registrierung mit einer neuen Kundenkennung für ein weiteres, vorläufiges Nutzerkonto im Förderportal erfolgen und daraus der weitere Antrag gestellt werden.

2. Wie kann ich mein Passwort zurücksetzen, wenn ich es vergessen oder fehlerhaft eingegeben habe?

Bitte nutzen Sie dafür die Funktion „Passwort vergessen“. Nach einem Klick auf diesen Button und der Eingabe Ihrer Daten erhalten Sie in Kürze eine E-Mail mit Ihrem neuen Passwort.

3. Was kann ich tun, wenn ich mein Passwort zurückgesetzt habe, jedoch keine E-Mail mit dem neuen Passwort erhalte?

Bitte prüfen Sie Ihre Nutzerkennung und versuchen Sie es erneut. Sollten Sie bereits ein vollumfängliches Nutzerkonto besitzen, entspricht Ihre Nutzerkennung Ihrer Kundennummer.

4. Wie kann ich fehlende Dokumente im Förderportal hochladen?

Bitte melden Sie sich dazu mit Ihrer Nutzerkennung und Ihrem Passwort im Förderportal an. Klicken Sie bitte anschließend auf die Kachel „Vorhaben“ und öffnen Sie nun das erstellte Vorhaben per Klick. Anschließend wählen Sie das Feld "Aufgaben" aus und können unter "Mitteilung versenden/Unterlagen nachreichen" die fehlenden Dokumente hochladen. Zum Schluss klicken Sie auf „Mitteilung /Unterlagen übermitteln“. Damit sind die fehlenden Unterlagen eingereicht.

5. Wie kann ich auf ein Dokument im Förderportal zugreifen, welches von der SAB für mich hinterlegt wurde?

Bitte melden Sie sich mit Ihrer Nutzerkennung und Ihrem Passwort im Förderportal an. Um vorliegende Dokumente oder den Bescheid einsehen zu können, klicken Sie auf die Kachel „Vorhaben“ und öffnen Sie das erstellte Vorhaben per Klick. Anschließend wählen Sie das Feld „Verlauf“. Hier finden Sie alle vorliegende Dokumente.

Fragen zur Mitarbeiteranzahl

1. Wie wird die Anzahl der Beschäftigten ermittelt?

Die Anzahl der Beschäftigten wird auf Basis des Vollzeitäquivalents ermittelt. Bei der Bestimmung der Vollzeitäquivalente sind auch Teilzeitkräfte und 450 Euro-Jobs mit den folgenden Faktoren zu berücksichtigen:

- Mitarbeiter bis zu 20 Stunden = Faktor 0,5
- Mitarbeiter bis zu 30 Stunden = Faktor 0,75
- Mitarbeiter über 30 Stunden = Faktor 1
- Mitarbeiter auf 450 Euro-Basis = Faktor 0,3

Fragen zum Soforthilfe-Darlehen und Soforthilfe-Zuschuss

1. Wie kann der Antrag auf das Soforthilfe-Darlehen storniert werden?

Bitte richten Sie dafür einen entsprechenden Antrag an die SAB. In diesem Zusammenhang bitten wir um Ihr Verständnis, dass sich derzeit aufgrund der Vielzahl an eingehenden Anträgen die Bearbeitungszeit verzögern kann. Sollten Sie während dieser Bearbeitungszeit ein Darlehensangebot erhalten, müssen Sie dieses nicht annehmen.

2. Können beide Soforthilfe-Programme (Soforthilfe-Darlehen und Soforthilfe-Zuschuss) parallel in Anspruch genommen werden?

Ja, beide Programme sind kombinierbar und schließen sich nicht aus. Bitte beachten Sie dabei jedoch, dass die Förderung insgesamt den tatsächlichen Liquiditätsbedarf nicht übersteigen darf. Dabei kann bis zur Höhe des Liquiditätsbedarfs für den Sach- und Finanzaufwand für drei Monate ab Antragstellung der Soforthilfe-Zuschuss Bund beantragt werden, soweit die Antragsvoraussetzungen erfüllt sind. Für den Liquiditätsbedarf, der nicht über einen Zuschuss abgedeckt wird, kann bei Erfüllung der Antragsvoraussetzungen ein Soforthilfe-Darlehen beantragt werden.

Fragen zur Tilgung/Rückzahlung

1. Wann und wie erfolgt die Rückzahlung des Darlehens und ist die Anzahl der Sondertilgungen in den ersten drei Jahren mit dem Ziel eines Tilgungserlasses nach IV. 3 der Richtlinie vom 15. April 2020 begrenzt?

Die Rückzahlung wird mit dem Darlehensvertrag vereinbart. Gemäß RL Soforthilfe-Darlehen vom 15. April 2020 ist ein Darlehen 36 Monate tilgungsfrei. Danach erfolgt die Tilgung in gleichmäßigen vierteljährlichen Raten.

Eine Sondertilgung kann nur einmal pro Jahr zu einem der regulären vierteljährlichen Tilgungstermine vorgenommen werden. Abweichende Regelungen entnehmen Sie dem Darlehensvertrag. Wenn der Darlehensnehmer das Darlehen vorzeitig innerhalb von drei Jahren nach Darlehensgewährung in Höhe von 90 % des Darlehensbetrages zurückgezahlt hat, wird der restliche Darlehensbetrag erlassen.

2. Gilt die Regelung zum Tilgungserlass in IV. 3. der Richtlinie Soforthilfe-Darlehen vom 15. April 2020 auch für vor dem 14. April 2020 bewilligte Fälle?

Ja, der Antragsteller kann einen Teilerlass nach neuer Richtlinie bei Erreichung der Tilgungsquote von 90 % innerhalb von drei Jahren nach Darlehensgewährung bei der SAB beantragen.

3. Was muss veranlasst werden, wenn das Darlehen nach Ablauf der tilgungsfreien Zeit nicht planmäßig zurückgezahlt werden kann?

Bitte wenden Sie sich bei Zahlungsproblemen rechtzeitig an die SAB, um das weitere Vorgehen und bedarfsgerechte Lösungen abzustimmen.

Fragen zum Verwendungsnachweis

1. Wie erfolgt der Nachweis über die Verwendung des Soforthilfe-Darlehens?

Das Verfahren zur Nachweisführung über die zweckentsprechende Verwendung des Soforthilfe-Darlehens ist derzeit noch in Abstimmung.

Fragen zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten

1. Wann gilt ein kleines oder mittleres Unternehmen als "Unternehmen in Schwierigkeiten"?

Der Begriff des Unternehmen in Schwierigkeiten setzt auf den Vorgaben des Art. 2 Abs. 18 der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU auf (veröffentlicht im Amtsblatt der EU 2014/C/249/01 vom 31. Juli 2014). Danach ist ein Unternehmen in Schwierigkeiten, wenn eine der dort aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Sofern Sie sich bezüglich des Zutreffens der Voraussetzungen nicht sicher sind, empfehlen wir Ihnen sich mit Ihrem Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer abzustimmen. Sie finden die in der Verordnung aufgeführten Voraussetzungen auch in unserem Vordruck „Erklärung des Antragsteller – kein Unternehmen in Schwierigkeiten“ [SAB-Vordruck 61369](#)

2. Wann gilt ein junges Unternehmen als Unternehmen in Schwierigkeiten?

Junge Unternehmen, die noch keine drei Jahre bestehen, gelten nur dann als Unternehmen in Schwierigkeiten, wenn das Unternehmen Gegenstand eines Insolvenzverfahrens ist oder zum Stichtag zahlungsunfähig oder überschuldet war.

Kontakt

Beratungs-Hotline
0351 4910-1100
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

